
 Deutsche Gesellschaft für Tropenökologie e.V.

26. Rundbrief

Inhalt

	Seite
Geschäftliches	
Protokoll der 12. Mitgliederversammlung der <i>gtö</i> am 18. Februar 1999.....	1
Einladung zur 13. Mitgliederversammlung der <i>gtö</i> nach Würzburg	4
Einladung zur 13. Jahrestagung der <i>gtö</i> nach Würzburg	5
<i>gtö</i> -Kodex	5
Satzungsänderung.....	6
Tagungen & Konferenzen	
7th International Seminar and Workshop on Tropical Ecology	6
Bericht über den „Congreso Latinoamericano de Ecología“ in Arequipa (Peru), 20.-25. Oktober 1998	7
Interdisziplinäre Fachtagung zur Regenwald-Thematik.....	8
Göttinger Freilandtage 1999	9
Projekte	
„Reserva Federico Wildermut“ – ein Schutzgebiet in Argentinien.....	9
Los Cedros Biological Station, Northern Ecuador – a project of CIBT (Centro de Investigación de Bosques Tropicales, Ecuadorean NGO).....	10
Personen	
Internationale Auszeichnungen für Wolfgang J. Junk.....	11
Informationen	
TEMA-Broschüre.....	12
Neue ökologische Zeitschrift.....	12
Internationales Aufbaustudium „Aquatische Tropenökologie“	12
Anhang (Anschriften der Präsidiumsmitglieder, Geschäfts- und Bankverbindung, Redaktion, Formular zur Angabe der Adressenänderung)	

Geschäftliches

Protokoll der 12. Mitgliederversammlung der gtö am 18. Februar 1999

Ort: Universität Ulm, Hörsaal der
medizinischen Klinik
Beginn: 16:40 Uhr
Ende: 17:50 Uhr

Tagesordnung

- Eröffnung der Mitgliederversammlung und Annahme der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der 11. Mitgliederversammlung
- Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 1998
- Bericht des Schatzmeisters und Entlastung des Präsidiums
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- *Ecotropica*
- Ort und Zeitpunkt der 13. Jahrestagung 2000
- Verschiedenes

1) Eröffnung der Mitgliederversammlung und Annahme der Tagesordnung

Das Präsidium der gtö ist vertreten durch den Präsidenten Prof. Linsenmair, den 1. Vizepräsidenten Prof. Saint-Paul, den Generalsekretär Dr. Bittner und den Schatzmeister M.Sc. Züchner. Der 2. Vizepräsident Dr. Schuchmann ist entschuldigt. Der Präsident begrüßt die anwesenden Mitglieder (ca. 50 Mitglieder nehmen an der Versammlung teil). Die Tagesordnung wird angenommen.

2) Genehmigung des Protokolls der 11. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 11. Mitgliederversammlung wird ohne Einwände angenommen.

3) Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 1998

Prof. Linsenmair informiert im Namen des Präsidium

- Im Januar 1999 hatte die gtö 654 Mitglieder (405 Vollmitglieder, 244 Studenten, 3 juristische Personen) und zwei Ehrenmitglieder. Im Geschäftsjahr waren 60 Zugänge und 51 Austritte zu verzeichnen. Die Austritte waren stets persönlich begründet.
- Im Geschäftsjahr wurde ein Rundbrief versandt, damit erhielten die Mitglieder zugleich die Ankündigung des Tagungsprogrammes und die Einladung zur Mitgliederversammlung.
- 1998 fand eine Präsidiumssitzung zum Zeitpunkt der Jahrestagung am 20.2.1998 in Bielefeld statt.
- Der Fortsetzungsantrag zum 1. Tropenökologischen Schwerpunktprogramm ist wegen mangelnden Engagements des größeren Teils potentieller Mitglieder nicht eingereicht worden.
- Im Rahmen des ESF-Programmes *Tropical Canopy Research* fand im September in Oxford das Abschlusssymposium statt. Während der Tagung bildete sich eine Initiative, die sich für die Ausweitung tropischer Baumkronenforschung einsetzen will und in diesem Zusammenhang voraussichtlich einen entsprechenden Workshop organisieren wird.
- Das COPAS-Zugangssystem wurde technisch modifiziert und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr realisiert werden.
- Mit dem Bau der Feldstation im Comoé-Nationalpark wird vermutlich noch in 1999 begonnen.

- Der Berichtsband der 8. Jahrestagung 1995 in Hamburg liegt zur Jahrestagung in Ulm vor.
- Die in Würzburg 1997 von den Präsidiumsmitgliedern auf der Grundlage eines Beschlusses der Mitgliederversammlung notariell unterschriebene Satzungsänderung ist inzwischen vom Amtsgericht Tübingen genehmigt worden. Der Sitz der *gtö* befindet sich jetzt offiziell in Tübingen.
- Sowohl mit der American Society of Tropical Ecology als auch der British Society of Ecology wurde jeweils Kontakt aufgenommen. Beide Gesellschaften bekundeten ihr Interesse, eine der künftigen Jahrestagungen zusammen mit der *gtö* durchzuführen.

4) Bericht des Schatzmeisters, der Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums

Der Schatzmeister Herr Züchner entschuldigte sich zunächst für im Zuge der Amtsübergabe erfolgte Fehlabbuchungen. Das Kassenjahr 1998 begann mit einem Fehlbetrag von -9.223,34 DM. Dieser Fehlbetrag reduzierte sich zum Kassenabschluß am 31.12.1998 auf - 5.812,54 DM. In diesem Zusammenhang wurde auf die hohen Kosten hingewiesen, die z.B. bei Lastschriftentzügen entstehen, wenn wegen Kontoaufgabe eines Mitgliedes eine Abbuchung nicht erfolgen kann. Diese Kosten sind ein konstanter und hoher Posten auf der Ausgabenseite, der sich vermeiden ließe, wenn die Mitglieder bei Aufgabe einer Bankverbindung wegen Ortswechsels oder aus anderen Gründen eine entsprechende Umbuchung ihres Mitgliedsbeitrages veranlassen würden. Grundsätzlich empfiehlt es sich für im Ausland lebende Mitglieder, die in diesem Fall kostengünstige und komfortable Zahlung per Kreditkarte (Visa/Mastercard) zu nutzen.

Die Kassenprüfer Prof. Gradstein und Prof. Anhuf haben während der Kassenprüfung keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Sie beantragen die Entlastung des Präsidiums durch die Mitgliederversammlung der *gtö*. Diese erteilt bei Stimmenthaltung der anwesenden Präsidiumsmitglieder einstimmig Entlastung. Beide Herren erklären sich bereit, die Kassenprüfung auch für das Jahr 1999 zu übernehmen.

5) Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Der Präsident erklärte, daß man sich aufgrund steigenden Kostendrucks gezwungen sähe, den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu erhöhen. Nach einer kurzen Diskussion zum Für und Wider sprach sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder bei sechs Gegenstimmen und 15 Enthaltungen für eine Erhöhung der Beitragssätze aus. Danach erhöht sich der Jahresbeitrag ab dem Jahr 2000 bei ordentlichen Mitgliedern von 100 DM auf 117,35 DM = 60 Euro, bei studentischen Mitgliedern von 50 DM auf 58,67 DM = 30 Euro und bei juristischen Mitgliedern von 150 DM auf 156,47 DM = 80 Euro.

Ein- und Ausgaben in 1998

Kassenstand 01.01.1998	- 9.223,34	Hilfskräfte	847,50
Einnahmen in 1998		Rundbrief	
Mitgliedsbeiträge	52.195,00	Druck	4.478,51
Zinsen	9,98	Versand	1.387,50
Tagungen	2.851,28	Tagungen	500,00
Spenden	50,00	Sonstiges	
Druckkostenzuschuß	9.944,43	Auflösung & Transfer Konto Hannover nach Bonn	9597,36
Sonderdrucke	1.299,00	Landesoberkasse Metzingen (Geschäftsstellenverlegung)	100,00
Mahngebühren	40,00	Landesjustizkasse Bamberg (Geschäftsstellenverlegung)	50,00
Sonstiges		RG Gudrun Sinner (Sitzverle- gung nach Tübingen)	69,00
Auflösung & Transfer Konto Hannover nach Bonn	9597,36	DFN Homepage Domain Re- gistrierung	273,77
Rückzahlung DPD-Gebühren (doppelt gebucht)	52,00	IWZE Jahrespauschale	2500,00
Einnahmen in 1998 gesamt	76.039,05	Faltblatt	1247,00
Saldo	66.815,71	Versandetiketten	111,92
Ausgaben in 1998		Absenderetiketten	203,49
Mitglieder	9.680,00	S-Firm Bankingsoftware	120,00
Portokosten Bank	7,70	DPD Stellwandtransport	104,00
Zinsen	770,99	Einsatz der Stellwand bei der ESF-Tagung in Oxford	81,92
Rücklastschriftgebühren	767,50	Reisekosten Präsidium	854,52
Kontoführungsgebühren	523,53	Hilfskräfte	600,00
Auslandsüberweisungen	63,00	Porto	75,50
Fehlabbuchungen	740,00	Ausgaben in 1998 gesamt	72.628,25
ECOTROPICA		Kassenstand 31.12.1998	- 5.812,54
Druckkosten	32.209,80		
Versand	4.663,74		

6) Ecotropica

Der Präsident informiert stellvertretend für den Herausgeber Dr. Schuchmann über die Entwicklung der Zeitschrift *Ecotropica*. Die Zahl der Manuskripteingänge ist zufriedenstellend, allerdings mangelt es noch an Kurzbeiträgen und „Mini-Reviews“. Nach wie vor ist die Begutachtungsdauer von 5-7 Monaten sehr lang. Erfreulich ist, daß sich die Autoren zunehmend mit einem Eigenbetrag an den Druckkosten beteiligen. Aus verwaltungstechnischen Gründen sollte der Eigenanteil allerdings nicht unter 100 DM liegen.

Ecotropica ist bereits in BioSys indiziert, während Current Contents frühestens nach sechs Jahren Erscheinungsdauer neue Zeitschriften aufnimmt. Vorerst haben drei Bibliotheken *Ecotropica* abonniert. Mit einem englischsprachigen Flyer soll die Zeitschrift bekannter gemacht werden. Die nächste Nummer von *Ecotropica* wird voraussichtlich Ende Mai '99 erscheinen.

Die neue Reihe „Ecotropical Monograph“ wird mit ihrem ersten Band eine Arbeit von Dr. A. Pietz vorlegen. Der Band ist im Druck und wird allen Mitgliedern vermutlich noch in diesem Jahr zugehen. Zwei weitere Autoren haben Manuskripte eingereicht, die zur Zeit begutachtet werden.

7) Ort und Zeitpunkt der 13. Jahrestagung 2000

Der Präsident lädt die *gtö* zur 13. Jahrestagung nach Würzburg ein. Da das Wintersemester dort erst am 29.2. endet, wird die Tagung unmittelbar danach vom 1.-3. März 2000 stattfinden.

8) Verschiedenes

Zur Reduzierung der Ausgaben des *gtö*-Haushalts wird seitens der Mitglieder der Vorschlag gemacht, *Ecotropica* aus dem nahe gelegenen Ausland zu verschicken, da

die Portokosten dort zum Teil erheblich niedriger liegen. Das Präsidium will sich diesbezüglich erkundigen. Ferner soll der Rundbrief Mitgliedern, die über eine e-mail-Anbindung verfügen, zukünftig on-line zugestellt werden.

Die *gtö* hat jetzt eine eigene Homepage: <http://www.gtoe.de>.

Der 1. Vizepräsident informiert, daß am ZMT in Bremen zur Zeit ein tropenökologischer Studienführer erstellt wird, in dem sämtliche tropenökologisch orientierten Studiengänge und Lehrveranstaltungen an den deutschen Hochschulen aufgelistet sein werden.

M. Freiberg u. M. Schessl, Ulm
(Protokollanten)

Einladung zur 13. Mitgliederversammlung der *gtö* nach Würzburg

Das Präsidium der *gtö* lädt seine Mitglieder zur 13. Mitgliederversammlung während der Jahrestagung vom 1.-3. März 2000 nach Würzburg ein. Folgende Tagungsordnung ist vorgesehen:

1. Annahme der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 12. Mitgliederversammlung
2. Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 1999
3. Bericht des Schatzmeisters und Entlastung des Präsidiums
4. Wahl des Präsidiums
5. Ecotropica
6. Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2001
7. *gtö*-Kodex
8. Satzungsänderung
9. Verschiedenes

Einladung zur 13. Jahrestagung der *gtö* nach Würzburg

Die 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie findet vom 1.-3. März (Mittwoch bis Freitag) 2000 im Biozentrum der Universität Würzburg statt. Veranstalter ist Prof. Dr. K.E. Linsenmair, Inhaber des Lehrstuhls für Tierökologie und Tropenbiologie der Universität Würzburg.

Die vorläufigen Schwerpunktthemen der Tagung sind:

- Savannen
- Afrika
- lokale und regionale Diversitätserzeugung und –erhaltung
- freie Themen zur Tropenbiologie

Kontaktpersonen:

Dr. Brigitte Fiala (Tel. 0931-888-4366)
Dr. Dieter Mahsberg (Tel. 0931-888-4353)
Zoologie III
Biozentrum
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel.: +49 (0) 931-888-4351
Fax: +49 (0) 931-888-4352
E-mail: gtoe2000@biozentrum.uni-wuerzburg.de
Die www-Adresse für die Tagung lautet:
<http://www.biozentrum.uni-wuerzburg.de/zoo3/gtoe/>

gtö-Kodex

Tropenökologische Forschung kann nur erfolgreich sein, wenn sie in partnerschaftlichem Miteinander durchgeführt wird. Dies ist ein Grundsatz, wie Hempel (1998)* ihn in den „Bremer Kriterien“ formuliert hat. Das *gtö*-Präsidium hat auf seiner Klausurtagung über diese Kriterien, die der Auswahl, Planung und Durchführung von Kooperationsvorhaben zugrunde gelegt werden sollen, diskutiert und sie für zukünftige Forschungsprojekte als richtungsweisend erkannt. Das Präsidium beabsichtigt, die Verabschiedung dieser Leitlinien zu einem sogenannten „*gtö*-Kodex“ folgenden Inhaltes:

Projekte mit den Partnern in den Tropen sollen

- einen guten Beitrag zu einem wissenschaftlich und auch entwicklungspolitisch interessanten Thema leisten,
- gemeinsam auf der Basis der wissenschaftlichen und politischen Wünsche der Gastgeber geplant sein,
- durch bilaterale Arbeitsgruppen unter finanzieller Beteiligung der Gastgeber geleitet und durchgeführt werden,
- langfristig auf 5-10 Jahre mit gemeinsamen Zwischenbegutachtungen angelegt sein,
- in die Wissenschaftsstrukturen des Gastlandes eingebettet sein und Bezug zu regionalen und/oder globalen Programmen haben,
- einen Beitrag zur wissenschaftlichen Kapazitätsbildung im Gastland leisten und nachhaltige bilaterale wissenschaftliche Kontakte fördern,
- einen uneingeschränkten bilateralen Datenaustausch gewährleisten und zugleich die Daten in internationale Systeme einbringen

* Hempel, G. (1998): Partnerschaft in der internationalen Meeresforschung. Entwicklung und ländlicher Raum - Beiträge zur internationalen Zusammenarbeit, 32 (2), 25-27.

- das Typenmaterial nach Möglichkeit im Gastland hinterlegen,
- die gemeinsame Veröffentlichung und Teilnahme an Kongressen sicherstellen.

Der hier vorgeschlagene „gtö-Kodex“ soll auf der nächsten Mitgliederversammlung in Würzburg diskutiert werden. Für Kommentare und Anregungen wäre das Präsidium sehr dankbar. Sie sind zu richten an:

Prof. Dr. Ulrich Saint-Paul
Zentrum für Marine Tropenökologie
Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421-23 800 22
Fax: +49 (0) 421-22 08 330
E-mail: uspaul@zmt.uni-bremen.de

Satzungsänderung

Das erweiterte gtö-Präsidium hat auf seiner Klausurtagung über die Namensgebung der Gesellschaft diskutiert. Wenn die gtö sich international öffnen möchte, ist die nationale Komponente im Namen entbehrlich geworden und eine Umbenennung in „Gesellschaft für Tropenökologie“ erscheint sinnvoll. Über das Für und Wider soll auf der nächsten Mitgliederversammlung diskutiert und beschlossen werden.

Tagungen & Konferenzen

7th International Seminar and Workshop on Tropical Ecology

The 7th International Seminar and Workshop on Tropical Ecology takes place from 22 August to 5 September 1999 in Visayas State College of Agriculture (ViSCA) in Baybay, Leyte 6521-A, Philippinen. The workshop and seminar on tropical ecology focuses on the structure, function and man's impact on south east Asian ecosystems. The main aim of the course is to gain more insight into the processes forming tropical habitats and communities, both natural and man-made. The approach is to analyze the complex interrelationships between different ecosystems. The main emphasis is placed on diversity, dynamics and community interactions, protection of natural resources, and land use patterns.

The course addresses the graduate level of university students in agriculture, biology, fishery, forestry, marine sciences, sociology and related disciplines, who have some experience in tropical areas or who are concerned with ecology in those regions. Field studies will be a part of the workshop.

For registration please write to one of the following organizers:

Germany
Prof. Dr. Joachim Sauerborn,
Dr. Konrad Martin,
Dr. Friedhelm Göltenboth
Institute of Plant Production and Agroecology in the Tropics and Subtropics
University of Hohenheim
Otto Sander Str. 5
D-70593 Stuttgart
Phone: (0049) 711 459-2395
Fax: (0049) 711 459-2304
E-Mail: sauerborn@uni-hohenheim.de

Philippines

Dr. Paciencia P. Milan
ViSCA-GTZ Applied Tropical Ecology
Program
Visayas State College of Agriculture
Baybay, Leyte 6521-A
Phone: (0063) 912 501-9921
Fax: (0063) 53 327-5651/5652
(0063-2) 815-31-64
E-Mail: ecovisca@mozcom.com

Indonesia
Dr. Kris Herawan Timotius
Universitas Kristen Satya Wacana
Fakultas Sains dan Matematika
Jl. Diponegoro 53-60
Salatiga 50711
Phone: (0062) 298-21212
Fax: (0062) 298-21433
E-Mail: kh_timotius@uksw.ac.id.net

Bericht über den „Congreso Latinoamericano de Ecología“ in Arequipa (Peru), 20.-25. Oktober 1998

Der „Congreso Latinoamericano de Ecología“ in Arequipa war der vierte einer Serie, die 1989 in Montevideo eröffnet und 1992 in Campinas (Brasilien) bzw. 1995 in Mérida (Venezuela) fortgeführt wurde. An diesem von der Biologischen Fakultät der Universidad Nacional de San Agustín (UNSA) gut organisierten Kongreß nahmen etwa 500 Wissenschaftler/innen und Studenten/innen teil, überwiegend aus Ländern Lateinamerikas, aber auch aus Spanien, Italien, USA, Japan und Deutschland. Auf dem Programm standen insgesamt ca. 450 Vorträge und Poster, die in bis zu sechs parallelen Sitzungen vorgestellt wurden.

Zwei zentrale Themen standen im Vordergrund des Kongresses: zum einen Erfassung, Erhaltung und Nutzung der Biodiversität, zum anderen die biotischen Auswirkungen des Phänomens „El Niño“.

Ein großer Teil der Vorträge beschäftigte sich mit der Frage, wie Biodiversität in den verschiedenen Biomen Lateinamerikas erfaßt, wie sie geschützt und erhalten werden

kann und welche Konzepte es zu einer tragfähigen (nachhaltigen) ökonomischen Nutzung dieser Biodiversität gibt. In Anbetracht der eher beschleunigt denn gebremst fortschreitenden und zum Teil (Amazonien) großflächigen Zerstörung von Naturräumen in Südamerika besitzt diese Thematik allerhöchste Priorität. Es wurde klar, daß es für viele (wenn nicht für die meisten) Organismengruppen noch erhebliche Wissenslücken über geographische Verbreitung, Diversität, Ökologie und andere relevante Aspekte gibt. Weiterhin war evident, daß die Konzepte für eine tragfähige ökonomische Nutzung sehr stark divergieren. Während einige Redner bezweifelten, daß es überhaupt eine nachhaltige Nutzung geben kann, stellten andere Projekte vor, in denen eine solche Nutzung scheinbar funktioniert.

Die Vorträge und Poster zum Phänomen „El Niño“ beschäftigten sich überwiegend mit den biotischen Auswirkungen auf terrestrische und marine Ökosysteme im küstennahen Bereich. Lediglich ein Vortrag behandelte Auswirkungen, die „El Niño“ auf das Amazonastiefland hat. Die unmittelbaren Auswirkungen bestehen hier in erster Linie in ungewöhnlicher Trockenheit. Welche Konsequenzen dies nachfolgend auf die Vegetation und weitergehend auf die Fauna Amazoniens hat, scheint aber noch weitgehend unbekannt zu sein.

Neben den beiden vorgenannten Schwerpunkten gab es Sitzungen zu den Themenbereichen Autökologie, Populationsökologie und Synökologie; Verhaltensökologie und ökologische Interaktionen; Aquatische Ökosysteme; Ökophysiologie; Globale Klimaveränderungen; Urbane Ökologie, Umweltverschmutzung und Toxikologie; Erziehung und Umweltgesetzgebung. Der Kongreß besaß insgesamt einen starken Bezug zur praxisorientierten Anwendung ökologischer Forschung.

Neben dem unmittelbaren Informationsgewinn bestand für mich persönlich der besondere Wert des Kongresses darin, intensiver, als dies während Forschungsaufenthalten möglich ist, die Perspektiven ökologischer Forschung in tropischen Ländern von dort lebenden und arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorgestellt zu bekommen.

Erfreulich war die hohe Qualität zahlreicher Vorträge von jüngeren Teilnehmern und Teilnehmerinnen, welche die Vorträge einiger eingeladener Hauptredner in den Schatten stellten.

Diese Kongreßreihe soll fortgesetzt werden, die Festlegung eines Tagungsortes ist jedoch noch nicht erfolgt (oder wurde zumindest nicht auf dem Kongreß bekannt gegeben). Die Teilnahme dürfte sich aber - wie schon jetzt in Arequipa - durchaus lohnen.

Dr. Eckhard W. Heymann
Deutsches Primatenzentrum
Abt. Verhaltensforschung
& Ökologie
Kellnerweg 4
37077 Göttingen
Tel. 0551-3851-123; Fax: 0551-3851-228
E-mail: eheyman@gwdg.de

Interdisziplinäre Fachtagung zur Regenwald-Thematik

Die PHYLLODROM e.V.-Gesellschaft zur Gründung eines Instituts und Museums für Regenwaldökologie lädt zur 2. Interdisziplinären Fachtagung zur Regenwald-Thematik am 23.-24. Oktober 1999 nach Leipzig ein. Thematischer Schwerpunkt der fachübergreifenden Veranstaltung ist Neuguinea, das seit einiger Zeit verstärkt im Interesse der Forschung steht, da über diese Region im Vergleich zu anderen tropischen Regenwäldern verhältnismäßig wenig bekannt ist. Ziel der Tagung ist es, die an der Thematik arbeitenden Wissenschaftler und Interessenten zusammenzubringen, um sich über Neuguinea auszutauschen und die neuesten Forschungsergebnisse, aber auch

aktuelle und geplante Vorhaben vorzustellen.

Themenbereiche:

- Biosystematik, Ökologie und Biogeographie ausgewählter Organismengruppen aus der Region
- Ethnologie der Urbevölkerung Neuguineas
- Vorstellung laufender und geplanter Forschungsvorhaben in Neuguinea
- Freie Themen über Aspekte der tropischen Regenwälder

Anmeldungs- und Tagungsunterlagen bei:

PHYLLODROM e.V. - Gesellschaft zur Gründung eines Instituts und Museums für Regenwaldökologie

Pfaffendorfer Straße 33
04105 Leipzig

E-mail: tagung@phyllodrom.de

Tel. 0341-5904325 (Verein); 0341-2334534 (Noramn Berg); 0341-9822144 (Wolfram Guidetti).

Information auch im Internet unter:

<http://www.phyllodrom.de>

Göttinger Freilandtage 1999

The German Primate Center (DPZ) will host an international conference on „Primate Socioecology: The Role of Life Histories“ from 14 to 17 December 1999. The focus of this meeting will be on life history variation among primates. Invited speakers will examine causes of variation in life history traits and explore the consequences of this variation for behavioral and reproductive strategies. An additional goal is to better characterize unique aspects of primate life histories and illuminate general principles through comparison with other mammals. Submission for relevant oral (15 min) and poster contributions are invited. The conference is also open to guests without presentations. The deadline for submission of abstracts wishing to be considered for spoken papers or posters is August 1, 1999. Guests must also register in advance by October 1, 1999.

Additional details available from:

Peter Kappeler (pkappel@gwdg.de) or the
Conference Secretariat
(gft@www.dpz.gwdg.de) and the Conference Web
Site: <http://www.dpz.gwdg.de/freiland.htm>
Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ)
German Primate Center
Kellnerweg 4,
D-37077 Göttingen
Tel.: 49 (551) 3851-114/115
Fax: 49 (551) 3851-183

Projekte

„Reserva Federico Wildermut“ – ein Schutzgebiet in Argentinien

Dr. Rudolf Specht, Mitglied der *gtö*, war Anfang des Jahres in Argentinien und hat dort eines der wenigen Schutzgebiete in der Pamparegion besucht, das gute Möglichkeiten für Arbeiten oder Praktika bietet:

Die ursprünglich baumlose Graslandschaft der Pampa im subtropischen Teil Argentiniens ist einer der neotropischen Lebensräume, der in den vergangenen 100 Jahren am stärksten vom Menschen umgewandelt worden ist. Von der ursprünglichen Pflanzenwelt dieser Graslandschaft sind im Zuge der Kultivierung nur sehr kleinräumige Reste übriggeblieben. Ebenso gefährdet sind viele Elemente der Fauna. Andererseits ist die Pampa in bezug auf die Einrichtung von Schutzgebieten gegenüber anderen Großregionen des Landes deutlich unterrepräsentiert. Seit 1988 existiert in der Provinz Santa Fé, etwa 100 km südwestlich der Provinzhauptstadt Santa Fé, das 1300 ha große private Schutzgebiet „Reserva Federico Wildermuth“. Das Gebiet umfaßt verschiedene ursprüngliche Vegetationstypen des Graslandes und eine kleine Lagune. Der größere Teil der Reserva bleibt der natürlichen Sukzession überlassen, ein Teil wird extensiv beweidet. Das Schutzgebiet wird durch eine Stiftung (Fundación Federico Wildermuth) und unter Einsatz von Spendenmitteln getragen. Die Vor-Ort-Betreuung geschieht durch den früheren Betriebsleiter des Züricher Zoos, Heinz Oppliger, und die Tierpflegerin Gabriela Krauer. Im nahegelegenen Dorf Colonia Bel-Grano wurden eine Tierpflegestation und ein Informationszentrum errichtet. Projekte zur Wiedereinbürgerung stark gefährdeter, typischer Pampabewohner wie Pampahuhn (*Rhynchotus rufescens*) und Pampahirsch (*Ozotoceros bezoarticus*) sind

in Angriff genommen. Das Reservat bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für wissenschaftliche Untersuchungen. Daneben können Praktika abgeleistet werden, beispielsweise in der Umweltbildung. Eine finanzielle Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten oder Praktikanten/innen ist jedoch derzeit leider nicht möglich.

Literatur:

Jenny, J. (1995): Reserva Natural "Federico Wildermuth": a new nature reserve in the Argentine Pampa. *Cotinga* 3, 58-59.

Jenny, J. (1998): Faunistische Bedeutung des Naturschutzgebietes Federico Wildermuth. S. 57-61 in: *Die Pampa - Das Herz Argentiniens*. Sonderheft 27, Palmengarten, Frankfurt/M. (Hrsg.).

Jenny, M., Smettan, U. & J. Jenny (1993): Ökologische Grundlagen für ein neues Naturschutzgebiet in der nördlichen Pamparegion Argentiniens. *Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie* 22, 319-322.

Renz-Rathfelder, S. (1998): Die Vegetationszonen der Pampa humeda am Beispiel der Reserva Federico Wildermuth. S. 30-45 in: *Die Pampa - Das Herz Argentiniens*. Sonderheft 27, Palmengarten, Frankfurt/M. (Hrsg.).

Weitere Informationen liefern:

Heinz Oppliger & Gabriela Krauer
Calle Las Rosas 1264
2257 Colonia Bel-Grano
Prov. Santa Fé
Argentinien

Ansprechpartner:

Dr. Rudolf Specht
Bundesamt für Naturschutz
INA Insel Vilm
D-18581 Lauterbach

**Los Cedros Biological Station,
Northern Ecuador – a project of CIBT
(Centro de Investigación de Bosques
Tropicales, Ecuadorean NGO)**

Our mission is to preserve northwestern Ecuador's remaining 4% of primary forests, and assist the local communities in reaching a more harmonious and sustainable existence with the natural world that surrounds them. We welcome the scientific community and nature tourists to help us self-sustain the Los Cedros Biological Reserve. It provides an atmosphere of cooperation and exchange of knowledge and culture between foreign researchers and students and their Ecuadorean counterparts.

Geography:

- The reserve is a part of the Choco phytogeographic region in northwest Ecuador (0°19'N, 78°47'W), an area identified as one of the ten most biologically diverse "hot spots" in the world, with an estimated 20% of the plants being endemic. It consists of 6,400 hectares of primary forest, contiguous with the Cotacachi-Cayapas UNESCO M.A.N. and Biosphere Reserve.
- Elevations range from 1,200 to 2,700 m, mostly cloud forest, and premontane wet tropical forest in the river valleys below 1,400 m.
- Precipitation is between 2,500 to 3,500 mm annually with heavy precipitation from January to April, and a drier season from July to October. Temperatures are refreshingly cool (18C to 23C in the day).

Opportunities for research and results of preliminary studies:

- A rich diversity and biomass of epiphytic flora, with Araceae and Orchidaceae families particularly abundant. Over 200 species of Orchids have been identified so far and C.Dodson suggests as many as 400 species for the region.

- As many as 280 species of birds, including the endangered Cock of the Rock and Toucan Barbet, as well as 21 hummingbirds and the magnificent Golden Headed Quetzal. mammals of the reserve include Jaguar, Puma, Margay, Jaguarundi, Spectacled Bear, endemic Brown Headed Spider Monkey, White Throated Capuchin, Howler Monkey, a small deer and several rodents. The herpetofauna includes many species of the genera Eleutherodactylus and Centronella. Nine species of snakes have been identified. A study on moths revealed 4,000 species.
- Pasture areas that are being allowed to regenerate offer the opportunity to study edge effects and regeneration.

Facilities:

- We can comfortably house 20 people within 100 m of the primary forest.
- The entire complex is powered by a 12V hydro-electric system, and an inverter provides 110V power for lights, computers, and daily radio communications with the Quito office.
- An integral trail system provides access to all elevations. There is a canopy walkway system with a platform 40 m up inside a huge fig tree.

Getting there and prices:

6hr. bus ride from Quito to Sanguangal (price \$4), overnight in Sanguangal (hotel price \$2-3), 6 hr. hike to the reserve. Mules are used to transport the food and baggage from Sanguangal to the reserve. Mules or horses are also available to ride (US\$ 8). If privately hired, a 4x4 transport can be used. Then it is possible to get to the reserve in one long day with only a 4 1/2 hour hike.

Prices include accommodation, station facilities, and three meals a day. Only additional costs are the transportation to the reserve (public bus or jeep, hotel, or mule to ride). Scientists and tourists: US\$25 a day; Students: \$15; Ecuadorean visitors: \$2,50, and

working volunteers: \$250 a month. We will be happy to provide you with information on research done in your field of interest. All inquiries should be directed to:

Marta Mondragon, Murray Cooper, or Jose DeCoux
Los Cedros Biological Reserve
Casilla 17-7-8726
Quito, 56 – ECUADOR
Phone/Fax: 593-2-540346
e-mail: CIBT@ECUANEX.NET.EC or
Elke.Freiberg@biologie.uni-ulm.de.

Personen

Internationale Auszeichnungen für Wolfgang J. Junk

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Junk, Leiter der Arbeitsgruppe Tropenökologie am Max-Planck-Institut für Limnologie und Mitglied des Beirates der *gtö*, erhielt aus der Hand des brasilianischen Präsidenten Fernando Henrique Cardoso den brasilianischen Verdienstorden – das sog. „Gran Cruz“ – für seine wissenschaftlichen Leistungen in der bilateralen Kooperation im Rahmen des SHIFT-Programmes (Studies on Human Impact on Forests and Floodplains in the Tropics).

Ferner hat die „Society of Wetland Scientists“ das Lebenswerk von Wolfgang Junk im Einsatz für die Tropen, insbesondere seinen Beitrag zum Konzept des „flood pulse“ mit dem „International Fellow Award“ ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wurde auf Junks wichtigen Beitrag zum Verständnis der Ökologie und zum Management von tropischen Überschwemmungsgebieten - insbesondere im Amazonasgebiet - hingewiesen.

Dr. Wolfgang Junk, 1942 in Merseburg geboren, hat mehr als 30 Jahre im Rahmen

eines Vertragsabkommens zwischen dem Instituto Nacional de Pesquisas da Amazônia (INPA) und dem Max-Planck-Institut für Limnologie in Plön am Amazonas gearbeitet. Die *gtö* gratuliert Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Junk für die Auszeichnungen, die er für seine Leistungen auf dem Gebiet der tropenökologischen Forschung erhalten hat.

Die Asociación Peruana de Ecología gibt seit kurzem die Zeitschrift ECOLOGIA heraus. Die erste Ausgabe erschien im Oktober 1998. Die Anschrift des Herausgebers lautet:

Departamento Académico
de Biología
Universidad Nacional Agraria La Molina
Apartado postal 456 Lima 100, Peru
Fax ++ 51 1 349 60 15
E-mail: ape@lamolina.edu.pe

Informationen

TEMA-Broschüre

Gemeinsam mit dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg hat die Kontaktstelle TROPICOAST des Zentrums für Marine Tropenökologie (ZMT) die Broschüre „Training Education and Mutual Assistance – A Compilation of German Activities in Marine Science“ (TEMA) herausgegeben. Training, Education and Mutual Assistance (TEMA) in Marine Science ist ein Schwerpunkt der Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC). Die TEMA-Broschüre bietet eine Übersicht über alle deutschen Aktivitäten im meereskundlichen Bereich. Einzelexemplare sind kostenlos erhältlich bei:

Stephan Dick
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel. 040-3190 3131

Der Broschürentext kann auch unter der Adresse: <http://www.zmt.uni-bremen.de/zmt/tema/tema.html> heruntergeladen werden.

Neue ökologische Zeitschrift

Internationales Aufbaustudium „Aquatische Tropenökologie“

Die Universität Bremen bietet ab Wintersemester 1999/2000 einen englischsprachigen Aufbaustudiengang „Aquatische Tropenökologie“ mit Master-Abschluß an. Der Studiengang soll deutschen und ausländischen Studierenden der Biologie und Umweltwissenschaft eine fachliche Spezialisierung in diesem Bereich ermöglichen. Das neue Studienangebot wird vom Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Bremen und dem Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT) getragen und umfaßt vier Semester, wobei das dritte Semester an einer ausländischen Partneruniversität in Brasilien, Costa Rica, Indien, Indonesien oder Jordanien studiert werden soll.

Für den Master of Science (MSc)-Grad ist eine schriftliche Forschungsarbeit anzufertigen. Hierfür stehen neben den Analyse- und Daten der Studierenden umfassende Fachliteratur der Universität Bremen und der Kooperationspartner zur Verfügung. Die Studierenden werden von Professoren der Universität Bremen und Gastwissenschaftlern unterrichtet.

Das Aufbaustudium setzt gute Englischkenntnisse voraus und bietet Berufsperspektiven im Natur- und Umweltschutz, bei Behörden, Organisationen und Fachverbänden, Beratungsunternehmen, in der

Entwicklungshilfe sowie bei Universitäten
im In- und Ausland.

Mehr Informationen können bei der Stu-
dienleitung angefordert werden:

Prof. Dr. M. Wolff
Zentrum für Marine Tropenökologie

Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel. 0421-23 800 24
Fax. 0421-22 08 330
email: mwolff@zmt.uni-bremen.de
<http://www.zmt.uni-bremen.de>

gtö-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Karl Eduard Linsenmair
Lehrstuhl für Tierökologie
und Tropenbiologie
Biozentrum der Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel.: +49 (0) 931-888-4351
Fax: +49 (0) 931-888-4352
E-mail: ke_lins@biozentrum.uni-wuerzburg.de

1. Vize-Präsident

Prof. Dr. Ulrich Saint-Paul
Zentrum für Marine Tropenökologie
Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421-23 800 22
Fax: +49 (0) 421-22 08 330
E-mail: uspaul@zmt.uni-bremen.de

2. Vize-Präsident

PD Dr. Karl-L. Schuchmann
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel./Fax: + 49 (0) 228/9122-238
E-mail: unb706@ibm.rhrz.uni-bonn.de

Generalsekretär

Dr. Alfred Bittner
gtö-Geschäftsstelle
IWZE
Denzenbergstr. 35
72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071-208920
Fax: +49 (0) 7071-208925

Schatzmeister

Thomas Züchner, MSc
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel.: + 49 (0) 228 663 080
Fax: + 49 (0) 228 21 69 79
E-mail: t.zuechner.zfmk@uni-bonn.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Bonn
Konto-Nr. 17 53 54 10
(BLZ 380 500 00)

Redaktion des gtö-Rundbriefes

Dr. Christiane Schnack
Zentrum für Marine Tropenökologie
Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel.: +49+421-23 800 33
Fax: +49+421-22 08 330
E-mail: chrschnack@zmt.uni-bremen.de

Bremen, im Juli 1999

Änderung der Anschrift von *gtö*-Mitgliedern

Sollte sich Ihre Adresse geändert haben, füllen Sie bitte das nachfolgende Formular mit Ihrer neuen Anschrift aus und senden diesen Abschnitt an:

Dipl.Biol. Thomas Züchner
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel.: 0228-663 080
Fax: 0228 216979
E-mail: t.zuechner.zfmk@uni-bonn.de

Hier bitte abtrennen

Anschriftenänderung:

Name & Titel: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Datum _____

Unterschrift